

Dritter Teil.

Im weiteren Kreise.

I. Die Freundschaft.

1. Die Freundschaft.

Wenn jemand schlecht von deinem Freunde spricht,
und scheint es noch so ehrlich: glaub' ihm nicht!
Spricht alle Welt von deinem Freunde schlecht:
mißtrau' der Welt und gieb dem Freunde recht!
Nur wer so standhaft seine Freunde liebt,
ist wert, daß ihm der Himmel Freunde giebt.

Ein Freundesherz ist ein so seltner Schatz,
die ganze Welt heut nicht dafür Ersatz;
ein Kleinod ist's, voll heil'ger Wunderkraft,
das nur bei festem Glauben Wunder schafft —
doch jedes Zweifels Hauch trübt seinen Glanz,
einmal zerbrochen, wird's nie wieder ganz.

Drum, wird ein solches Kleinod dir beschert,
o, trübe seinen Glanz nicht, halt' es wert!
Zerbrich es nicht! Betrachte alle Welt
als einen Ring nur, der dies Kleinod hält,
dem dieses Kleinod selbst erst Wert verleiht,
denn wo es fehlt, da ist die Welt entweicht.

Doch würdest du dem ärmsten Bettler gleich,
bleibt dir ein Freundesherz, so bist du reich;
und wer den höchsten Thron gewann
und keinen Freund hat, ist ein armer Mann.

Friedrich Bodenstedt.